

Moderne Indianer

Kindernachmittag

Ein Indianer stellt man sich eigentlich so vor: Ein mutiger Jäger mit einer prachtvollen Federhaube auf dem Kopf reitet durch die Prärie, Pfeil und Bogen immer griffbereit für die Jagd. Seine Abende verbringt er am Lagerfeuer, Pfeife rauchend und ein Bison grillend. Die Realität sieht allerdings anders aus als das Bild, das Indianerfilme und Bücher vermitteln. Wie die modernen amerikanischen Ureinwohner wirklich leben, nämlich gar nicht so anders als Kinder und Erwachsene in unserer Region, das will der nächste Kindernachmittag in der Ethnologischen Sammlung der Universität Göttingen erklären. Außerdem gehen die kleinen Forscher der Frage nach, wie sich ein solches, von Fernsehen, Computer und Internet geprägtes Leben, mit dem traditionellen Indianer-Sein vereinbaren lässt.

Der Kindernachmittag beginnt am Sonnabend, 12. Juni, um 14.30 Uhr am Theaterplatz 15 in Göttingen. Er richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 13 Jahren. Anmeldungen sind erforderlich und werden unter ethnokids@yahoo.de sowie Telefon 05 51/3 87 92 73 entgegengenommen.

Schüler als Lehrer

Kurs für Senioren



Komm, lass mich das mal machen“, ist ein Satz, den Kinder bestimmt ganz oft sagen, wenn sie mit den älteren Herrschaften aus ihrer Familie vor dem Rechner sitzen. Aber wer sagt eigentlich, dass ältere Menschen nicht ebenso gut allein mit dem Computer umgehen können? Man muss es ihnen nur zeigen. Das dachten sich auch die „Computer-Kids“ der Heinrich-Gruppe-Schule in Rosdorf. In zwei Kursen haben sie Senioren beigebracht, wie man sich im Internet zurecht findet. Die Kinder fanden das toll und empfehlen den Lesern der Kinderseite: „Macht das unbedingt auch mal!“

Bei einem Schulbesuch haben die Senioren unter anderem erfahren, wie man richtig mit der Maus umgeht, welche Suchmaschinen es im Internet gibt und wie man sich eine E-Mail-Adresse einrichtet.

Einen Erfahrungsbericht der Schüler und Fotos der Aktion gibt es auf www.taggi-online.de.

Singa gibt Autogramme im Baumhaus

Interview mit der Kika-Moderatorin vor der Eröffnung auf Gut Herbigshagen

Es ist das wohl bekannteste und vielleicht schiefste Baumhaus der Fernsehgeschichte: das Kika-Baumhaus. Doch es existiert nicht nur auf der Mattscheibe, es gibt das Haus auch in echt, auf Gut Herbigshagen. Vor der Eröffnung sprach Ulrich Lottmann mit Moderatorin Singa Gätgens.

Tageblatt: Hast Du das echte Baumhaus auf Gut Herbigshagen schon gesehen?

Singa: Ich war noch nicht dort. Natürlich habe ich die Pläne dafür gesehen, aus der Entwicklungs- und der Bauphase. Doch auf Bildern sieht das dann doch immer etwas anders aus und deshalb bin ich schon ganz gespannt. Und wir fühlen uns natürlich super geehrt, dass die Heinz-Sielmann-Stiftung auf die Idee gekommen ist, das Baumhaus nachzubauen.

Wie sieht Euer Baumhaus im Studio aus, ist das alles aus Pappe oder auch aus Holz?

Es ist nicht aus Pappe, um Himmels willen. Das würde ja alles zusammenfallen. Es ist aus Holz, wie ein Baumhaus sein soll. Nur die Bäume sind natürlich nicht so echt wie sie es in Duderstadt sind.

Hast Du als Kind ein eigenes Baumhaus gehabt?

Nein, ich hatte kein eigenes Baumhaus. Wir hatten als Kinder aber etwas Ähnliches – eine Holzhütte auf Stelzen im Garten. Die hat unser Papa gebaut und das war unser Spielhaus. Also etwas Ähnliches wie das Kika-Baumhaus hatten wir, nur war da kein Fernrohr und keine Schatztruhe drin.

Wirst Du bei der Eröffnung des Kika-Baumhauses auf Gut Herbigshagen immer beschäftigt sein oder hast Du auch mal Zeit, wenn man mit Dir sprechen oder ein Autogramm bekommen will?

Natürlich wird man mit mir sprechen können. Zwar bin ich am Sonntag sehr beschäftigt, auch weil ich alleine komme. Juri ist leider verhindert. Aber ich bin ja für die Kinder da. Wenn ich moderiere, kann ich natürlich keine Fragen beantworten oder Autogramme schreiben. Aber es ist eigens eine Autogrammstunde eingeplant, sogar im Baumhaus. Und dann bin ich ja auch noch mit dem „Tanzalarm“ da, werde mit den Kindern tanzen und Spaß haben. Da gibt es sicher viele Gelegenheiten, wo die Kinder mit mir reden können.



Am Sonntag auf Gut Herbigshagen zu Gast: Kika-Moderatorin Singa

Kika/Carlo Bansini

nen, wir uns kurz zusammensetzen, vielleicht ein Foto machen oder anderes.

Bringst Du andere Stars vom Kinderkanal mit nach Duderstadt für die Eröffnung?

Die Kika-Casting-Band Saphir mit Jenny, Kathrin, Lea und Amely kommt mit nach Duderstadt und wird hier einen ihrer ersten öffentlichen Auftritte haben. Holger Belz von der Sielmann-Stiftung hat mir außerdem erzählt, dass zwei Bands aus Eurer Region auch spielen. Ihr kennt sie vielleicht: „Fine Filter 50“ und „Treehouse“. Und schön ist auch, dass Steffen Kottkamp mitkommt, das ist unser Pro-

grammgeschäftsführer, also der Chef des Kika.

Wirst Du auch später Mal zum Baumhaus in Duderstadt kommen, vielleicht zu Besuch oder auch für eine Sendung?

Ich würde das liebend gerne tun, ja. Es ist natürlich toll, wenn wir in Duderstadt eine Außenstelle haben, wirklich einmal in der Natur. Denn das Baumhaus in Erfurt ist ja in einem Studio und nicht in der freien Natur. Da wäre es schön, wenn man im Sommer in einem echten Baumhaus sitzen kann, mit echten Bäumen drumherum. Ich entscheide das aber nicht alleine. Das ist auch immer eine Fra-

ge der Redaktion und der Produktion. Das heißt, es muss das Budget, das Geld da sein, wenn wir die Sendungen aufzeichnen. Ich selbst fände das natürlich traumhaft. Und da wir jetzt schon mit der Heinz-Sielmann-Stiftung zusammenarbeiten, kann ich mir sehr gut vorstellen, dass es auch einmal passieren wird und wir noch einmal nach Duderstadt kommen. Ich wünsche es mir jedenfalls ebenso, wie die Kinder es sich wünschen.

Weitere Infos über das Kika-Baumhaus und Hinweise zum Baumhausbau gibt es auf www.taggi-online.de.

Ein Fest für das Kika-Baumhaus

Die Heinz-Sielmann-Stiftung feiert am Sonntag, 13. Juni, das neue Kika-Baumhaus und ihr neues Naturerlebnisangebot. Der Aktionstag beginnt um 10 Uhr auf Gut Herbigshagen.

An diesem Tag werden

sechs Erlebnisstationen auf dem Gelände und fünf Stationen entlang des Rundwanderwegs „Eichsfelder Grenzspuren“ aufgebaut, an denen Kinder und Erwachsene die Natur spielerisch erleben können.

Zur Einweihung des

Baumhauses wird auch Kika-Moderatorin Singa auf Gut Herbigshagen zu Gast sein. Außerdem spielt die Band „Saphir“, die Du vielleicht auch von Kika kennst. Aus der Region treten die Gruppen „Fine Filter 50“ und „Treehouse“ auf.

Von Mittwoch bis Mittwoch

• **Kino:** Das Göttinger Kino Lumière, Geismarlandstraße 19, zeigt am Sonnabend, 12. Juni, um 16 Uhr den Film „Mädchen, Mädchen“. Es handelt sich um eine Produktion des Jugendclubs „theater-BUNT“. Neun Mädchen mit sehr unterschiedlichen Charakteren treffen hier aufeinander.

• **Theater:** Das Göttinger Volkstheater führt am Sonntag, 13. Juni, um 15 Uhr auf der Waldbühne Bremke das Märchenspiel „Der gestiefelte Kater“ auf.

• **Bühne:** Das Duo „Freund & Freundin“ zaubert am Sonntag, 13. Juni, um 16 Uhr in der Orangerie im Alten Botanischen Garten der Universität Göttingen für große und kleine Zauberer. Eintrittskarten gibt es an der Tagesskasse.

• **Aktion:** Die Teddybärklinik heilt wieder Göttinger Kuschtiere: Die Aktion geht von Dienstag, 15. Juni, bis Mittwoch, 16. Juni. Die Kuschtierpraxis ist an beiden Tagen von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Sie befindet sich in der Osthalle des Universitätsklinikums in Göttingen.

Mein Lieblingswitz

Von Konrad Schall



Konrad Schall ist zehn Jahre alt und lebt in Göttingen. Der Schüler der Bonifatius-Schule spielt gerne Basketball und ist ein riesengroßer BG-Göttingen-Fan.

Für die Kinderseite hat er den folgenden Witz ausgesucht: Treffen sich zwei Unterhosen in der Wäsche. Sagt die eine zu der anderen: „Du bist aber braun geworden. Wie war der Urlaub?“

Nachrichten für uns ... schickt bitte per Post an Kinderseite, Redaktion Göttinger Tageblatt, 37070 Göttingen, per E-Mail an taggi@goettinger-tageblatt.de oder ruft an unter 0551/901-754 bei Nadine Eckermann oder bei Marie-Luise Rudolph.

